

Landesrektorenkonferenz Der Vorsitzende



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel • Christian-Albrechts-Platz 4 • D-24118 Kiel

An die
Damen und Herren der Medien

Christian-Albrechts-Platz 4
D-24118 Kiel
Fon: +49 (0)4 31/880-3000
Fax: +49 (0)4 31/880-7333
e-mail: praesidium@uni-kiel.de

Redaktion: Dr. Boris Pawlowski

Presseinformation

Datum
23. Mai 2012
144/2012

LRK zu Koalitionsverhandlungen: Versprechen halten – Hochschulen stärken

„Die schleswig-holsteinischen Hochschulen erwarten von der künftigen Landesregierung, dass sie die Hochschulen stärkt und ihre im Bundesvergleich erheblichen Nachteile auflöst. Universitäten und Fachhochschulen sind keine finanzpolitischen Melkkühe, sondern elementarer Bestandteil der Bildungslandschaft. Sie sind genauso wichtig wie Kindergärten und Schulen.“ Dies betonte der LRK-Vorsitzende Professor Gerhard Fouquet heute (Mittwoch, 23. Mai) am Rande der Koalitionsverhandlungen in Kiel, bei denen es unter anderem um die künftige Hochschulpolitik geht.

Angesichts weiter steigender Studierendenzahlen wären Kürzungen im Hochschulbereich verheerend für die Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensstandortes Schleswig-Holstein. Es seien allein die Hochschulen, die auf mittlere und lange Sicht für eine ausreichende Versorgung mit Fachkräften und Innovationen sorgten. „Wer dieses Potential nicht erkennt und mit allen Kräften fördert, begeht einen schweren Fehler“, sagte der Präsident der Kieler Christian-Albrechts-Universität.

Die Hochschulen bräuchten deshalb gerade jetzt dringend die Unterstützung des Landes, um die Qualität der Ausbildung zu verbessern. „Dazu gehört auch und gerade, Standorte zu schaffen, an denen sich junge Menschen gerne aufhalten und wohl fühlen. Hochschulen müssen Orte sein, die ein gut ausgestattetes und modernes Lehrumfeld bieten. Dies ist die Voraussetzung für lebendigen Dialog und kreativen Wettstreit der Ideen“, betont Fouquet.

„Wir zählen darauf, dass zumindest bestehende Verträge eingehalten werden“, forderte der LRK-Vorsitzende. Dies gelte vor allem für die Zielvereinbarungen, den Pakt für Forschung und Innovation, die Kofinanzierung für die Exzellenzinitiative sowie den Hochschulpakt. Parallel sind deutliche Investitionen in Grundausstattung, Personal und die Bausubstanz erforderlich. Fouquet: „Wir stehen jederzeit für Gespräche zur Verfügung, wie der Weg zu besseren und stärkeren Hochschulen in Schleswig-Holstein geebnet werden kann.“

Pressekontakt:

Landesrektorenkonferenz, Dr. Boris Pawlowski, Christian-Albrechts-Platz 4, D-24118 Kiel
Fon: +49(0)431/880-3004, E-Mail: bpawlowski@uv.uni-kiel.de